



Projektbeschreibung

Stärkung der Jugendbeteiligung am Albert-Schweitzer-Gymnasium durch das „aula“-Beteiligungskonzept

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) in Gundelfingen setzt seit 2023 auf das innovative Beteiligungskonzept „aula“, um die aktive Mitgestaltung des Schullebens durch Schülerinnen und Schüler zu fördern. „aula“ bietet allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft – sprich sowohl der Schülerschaft als auch dem gesamten Schulpersonal – eine digitale Plattform, über die sie eigene Ideen einbringen und zur Abstimmung stellen können. Dieses Konzept ist ein entscheidender Schritt, um partizipative Strukturen innerhalb der Schule zu etablieren und demokratische Kompetenzen zu stärken.

Beteiligung und Engagement: Eine dynamische Schulgemeinschaft

Die Umsetzung von „aula“ am ASG wird durch ein breites Engagement innerhalb der Schulgemeinschaft getragen. Sobald 25% Likes der gesamten Schulgemeinschaft gesammelt wurden, kann eine Idee ausgearbeitet werden. Die Schulleitung prüft, ob die Idee mit dem Schulgesetz vereinbar ist. Ist dies der Fall, wird die Idee während der Unterrichtszeit diskutiert.

An der ersten Projektschmiede, die am 1. Februar 2024 stattfand, beteiligten sich rund 50 Personen, vor allem Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 12, Vertrauenslehrerinnen und -lehrer, die SMV sowie das Aula-Team.

Erfolgsfaktoren und Herausforderungen: Nachhaltige Partizipation durch gezielte Förderung

Die erfolgreiche Implementierung von „aula“ am ASG hängt u.a. von der Unterstützung durch externe finanzielle Förderungen ab, da das Beteiligungskonzept selbst keine finanziellen Mittel der Schule vorsieht. Dies stellt eine Herausforderung dar. Hier spielt das Förderprogramm „bildemo“ eine zentrale Rolle. Mit einer Förderung von 4.000 Euro hat „bildemo“ die erste Phase der Projektumsetzung unterstützt und damit eine wichtige Grundlage geschaffen.

Umsetzung erster Projekte: Ein sichtbarer Beitrag zur Schulentwicklung

Zu den erfolgreich umgesetzten Projekten zählen die Anschaffung von Tischkickern und einer Spielekiste sowie die Entwicklung eines Schulmaskottchens. Diese Projekte tragen dazu bei, das Schulumfeld zu bereichern und in den Pausen attraktive Bewegungsmöglichkeiten zu bieten. Sie

verdeutlichen auch, wie durch gezielte Förderung der Handlungsspielraum der Schülerschaft und des Schulpersonals erweitert werden kann, was wiederum ihre Identifikation mit der Schule stärkt.

Fazit: „aula“ als Motor für demokratische Schulentwicklung

Das „aula“-Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung einer demokratischen Schulkultur, die von der aktiven Mitgestaltung ihrer jüngsten Mitglieder lebt und gemeinsam getragen wird. Ein erfolgreicher Start ist gelungen.

Constanze Dunst
12.08.2024